

Lavawerfen mit Promille-Brille

Fasching Ebenso einfallsreiche wie diese Prüfungen müssen die neuen Maskenträger bei der Aichelberger Fasnetszunft Vulkanier über sich ergehen lassen. *Von Inge Czermel*

Wer ein echter Vulkanier sein will, muss, bevor er richtig dazugehört, klaglos eine Taufzeremonie über sich ergehen lassen, bei der es vor allem das Festmahl mächtig in sich hat. In diesem Jahr sind es drei Täuflinge und selbstverständlich haben sich nicht nur Aichelberger Vulkanier eingefunden, um der Zeremonie beizuwohnen. Die Heiningen Kirschkernspucker werden ebenfalls gesichtet und aus Gosbach sind sowohl die Dommelhenker, als auch die Heimbergwaibla „Dr Berg nauf“ gekommen, um in und vor der alten Molke zu feiern und dem Faschetsbrauchtum zu frönen. Und natürlich, um Daniel, Bennet und Marcel bei ihren Prüfungen moralisch zu unterstützen.

„Gut war's nicht, aber wir hatten es uns schlimmer vorgestellt.“

Neu-Vulkanier
nach bestander Narrentaufe

Bei der ersten Aufgabe müssen die drei Vulkanier-Anwärter Fragen rund um die Vulkanier-Zunft beantworten. Anschließend gilt es – egal, ob die Frage richtig oder falsch beantwortet wurde – jeweils als Strafe oder Belohnung – ein leckeres Pralinenchen der Marke „Dschungelcamp“ zu verzehren. Und weil das so lecker war, gibt es nach der Schnürsenkel-



Die Promille-Brille trübt den Blick. Da ist der Wurf des Lavabrockens in den Vulkan (links) doppelt schwer. Das war nur eine von vielen Prüfungen bei der Vulkaniertaufe. *Foto: Inge Czermel*

kläu-Prüfung noch ein Dreischichtendessert obendrauf.

Dann gilt es einen Lavabrocken in den qualmenden Schlot des aufgebauten Vulkans zu werfen. Weil das allein zu einfach wäre, muss dazu eine Promille-Brille aufgesetzt werden. Welcher der beiden Vulkane ist nun der Richtige? Keiner kommt mit dem Doppelbild klar. Alle Kandidaten verfehlen den Schlund.

Doch auch für diese verpatzte Prüfung gibt es eine Ablassmög-

lichkeit. Diesmal in Form einer merkwürdig riechenden Flüssigkeit. Nachdem auch die geschluckt ist, dürfen sich die Burschen endlich ihre handgeschnitzten Masken aufsetzen.

Während Zunftmeisterin Petra Buchfink den Taufspruch spricht, schöpft ihre Gehilfin mit der Schöpfkelle Wasser über die Köpfe. Unter lautem: „Dr Berg nauf! Nauf! Nauf!“ werden die Neuen in der Mitte der Vulkanier aufgenommen. Wenn das kein

Grund zum Feiern ist. In Aichelberg sind die Narren los. Die drei Neuvulkanier müssen erst mal kräftig spülen, um die Geschmacks Mischung von Pudding, Fisch, Knoblauch, Tabasco und Schweinskopfsülzen-Schokolade aus dem Mund zu bekommen.

Wer Vulkanier werden will, braucht einen guten Magen und die drei Jungs scheinen den zu haben. „Gut war's nicht“, grinsen sie, gestehen aber: „Wir hatten es uns schlimmer vorgestellt.“